

Die Wahl des Kindergartens

Einschreibung. In Mittersill gibt es eine große Auswahl an Kindergärten. Dennoch gibt es Probleme.

ERWIN SIMONITSCH

MITTERSILL. Stadtkindergarten oder St.-Vinzenz-Kindergarten? Diese Frage stellen sich Mittersillier Eltern. Es geht dabei weniger um Wegstrecke und Angebot als vielmehr um den Ausländeranteil der Kinder. In den Stadtkindergarten gehen 63 Kinder – mehr als die Hälfte davon hat einen Migrationshintergrund. Einheimische tendieren nun vermehrt dazu, ihre Kinder im St.-Vinzenz-Kindergarten anzumelden. In diesen gehen derzeit mehr als 80 Kinder. Durch dessen katholischen Hintergrund, Träger ist die Pfarre, ist er für Muslime oft keine Alternative.

„Natürlich wäre es besser, wenn die ausländischen Kinder besser verteilt wären“, sagt Brigitte Nindl, sie ist für die Koordination der Betreuungseinrichtungen zuständig. Doch man könne und wolle niemanden in eine bestimmte Einrichtung zwingen. „Die Eltern sollen weiterhin Wahlfreiheit haben.“ Wie die Einschreibung in die Kindergärten heuer durchgeführt werden soll, ist noch



Landesrätin Tina Widmann (ÖVP) besuchte kürzlich den St.-Vinzenz-Kindergarten. Als Geschenk überreichten Leiterin Julia Rieder und Jana ein Kräuterkissen.

Bilder: SW/SIMO

Gegenstand von Beratungen in der Gemeinde. Bis Ende März soll die Lösung präsentiert werden, die Einschreibung ist ab Anfang April geplant.



„Die Entscheidung liegt weiterhin bei den Eltern.“

Brigitte Nindl,
Koordinatorin

Um Vorurteile und Ängste abzubauen, sei es jetzt wichtig, die Eltern über die einzelnen Angebote zu informieren, sagt Nindl. „Wir haben ja ein gewaltiges Angebot an Betreuung in Mittersill. Kinder von einhalb bis 14 Jahren können das ganze Jahr über durchgehend betreut werden.“ Zu den Ein-

richtungen der Stadtgemeinde und der Pfarre kommt noch das von Nindl privat geführte „Pffiferlingplatzl“.

Zusammenhalt und Kooperation sollen die Lösungen sein, meint Dechant Tobias Giglmayr. Er ist seit einem halben Jahr Pfarrer in Mittersill. „Ich habe mich seither sehr mit Integration beschäftigt, vor allem durch den St.-Vinzenz-Kindergarten. Es liegt ja im Interesse der Kirche, dass alles gut funktioniert.“ Ihm sei es wichtig, dass die Kindergärten viele Veranstaltungen gemeinsam durchführen, sagt der Dechant. „Alle sollen an einem Strang ziehen.“ Diese Einstellung unterstützt auch Landesrätin Tina Widmann. „Es müssen alle zusammenarbeiten.“ Sie appelliert an die Einheimischen: „Wer sich seiner Heimat be-

wusst ist, braucht keine Angst vor Fremden zu haben. Das Problem liegt auch bei uns.“

Nicht aus der Pflicht entlässt sie die Migranten. „Zuerst geht es um die sprachliche Integration. Hier muss man den Fokus ansetzen und die Unterstützung weiter ausbauen.“ Gefordert seien auch die Eltern der Ausländerkinder, sagte Widmann. „Ich bemerke, dass Frauen mitmachen, aber die Männer öfters dichtmachen.“

Lob gab es für die Durchführung des „Rucksack“-Projekts im Stadtkindergarten. Daran nehmen zehn Mütter teil, acht aus der Türkei, zwei aus Kroatien. Den Müttern werden Arbeitsblätter mit kindgerechten Themen ausgehändigt. Zu Hause nehmen die Mütter mit ihren Kindern die Themen in der Muttersprache durch. Kurz darauf werden diese Inhalte auf Deutsch im Kindergarten besprochen. „Die Kinder lernen dadurch sehr schnell Deutsch“, sagt Nindl. Und: „Die Mütter kommen gerne, wir sind auf einem guten Weg.“

Informationsabend

Am Mittwoch, dem 30. März, von 20 bis 22 Uhr stellen im Nationalparkzentrum die Kindergärten ihre Schwerpunkte vor. Dazu werden alle Eltern und Interessierten herzlich eingeladen.

WIESER Mittersill

Zellerstr.3
Tel. (06562) 4385
artur.wieser@sbg.at

RED ZAC

Elektronik. Voller Service.

81 cm Full-HD,
stylishes Design,
Toptechnik
und unglaublich
günstig!



JETZT NUR

399,-

LG 81cm Full-HD LCD

Auflösung 1920 x 1080, DVB-T und DVB-C Tuner mit HDTV-Decoder, XD Engine Bildoptimierung, 2x HDMI, Surround-Sound, unsichtbare Lautsprecher, 24p Real Cinema für kinogleiche Bilder. Type: 32LD420